Wann und wie wird das Renaturierungsprojekt durchgeführt?

Die Projektumsetzung steht ganz am Anfang. Die ersten Schritte zur Umsetzung sind die Information der Bevölkerung, das Setzen von Grund- und Moorwasserpegeln und eine Höhenvermessung des Projektgebietes. Die Ergebnisse und Auswertungen dieser Vermessungen dienen als Grundlage für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung. So kann von vornherein eine Betroffenheit von Ortslagen ausgeschlossen werden. Mit diesen Unterlagen erfolgt der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung. Die Moorrenaturierung soll perspektivisch bis 2020 abgeschlossen sein.

Zeitplan

- Vermessung des Projektgebietes als Planungsgrundlage (2014/2015)
- Pegelmesssytem aufbauen, Pegel setzen (2014), Daten erheben (ab 2014)
- Bestandserfassung des Graben- und Drainagesystems, auch auf umgebenden Flächen und betroffenen Randbereichen (2014)
- Konkretisierung der Planvorgaben, hydraulische und hydrologische Modellierung vom Ist- und Ziel-Zustand (2015)
- Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung (2015)
- Beantragung der Wasserrechtlichen Genehmigung (2016)
- Praktische Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Funktion des Moores, z.B. Grabenverschlüsse, Bau von Sohlschwellen, Anschluss von Drainagen (ab 2018)
- Hydraulisches, faunistisches und floristisches Monitoring der Maßnahmen (ab 2014)

O schaurig ist's übers Moor zu gehn,
Wenn es wimmelt vom Heiderauche,
Sich wie Phantome die Dünste drehn
Und die Ranke häkelt am Strauche,
Unter jedem Tritte ein Quellchen springt,
Wenn aus der Spalte es zischt und singt,
O schaurig ist's übers Moor zu gehn,
Wenn das Röhricht knistert im Hauche!

Aus „Der Knabe im Moor“ von
Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)

Herausgeber und Kontakt:
Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee
19246 Zarrentin am Schaalsee, Wittenburger Chaussee 13
Tel.: 038851- 3020
poststelle@afbr-schaalsee.mvnet.de
www.schaalsee.de
Titelfoto /S.Herzog: Wollgras im Schönwolder Moor 2014

Projektpartner:

Stiftung Biosphäre Schaalsee

GEMEINSAM FÜR DIE WELT VON MORGEN
HONDA
UNTERSTÜTZT
UNESCO BIOSPHÄREN RESERVATE

EIN PROJEKT ZUR ERHALTUNG DES SCHÖNWOLDER MOORES

Wertvoll und schön!

Biosphärenreservat Schaalsee

Entstehung und Bedeutung von Mooren

Moore entstanden nach der letzten Eiszeit vor ca. 10.000-12.000 Jahren. In Deutschland befinden sich Moore vornehmlich in den nördlichen Bundesländern Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein sowie in Bayern.

Innerhalb von Deutschland bedecken Moorflächen ca. 4% der Landesfläche. Diese Moore speichern in etwa soviel Kohlenstoff wie die gesamten Wälder Deutschlands, die jedoch einen Flächenanteil von ca. 30% der Landesfläche einnehmen. Moore bilden global einen der wichtigsten Kohlenstoffspeicher. Darüberhinaus verbessern sie das Kleinklima, wirken positiv auf die Wasserqualität und sind ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung einer artenreichen, abwechslungsvollen und schönen Landschaft.

Aufgrund der besonderen Standortbedingungen, hinsichtlich Wasserhaushalt, ph-Wert und Nährstoffversorgung, sind Moore durch eine hochspezialisierte Tier- und Pflanzenwelt gekennzeichnet. Sie stellen einen Sonderstandort dar, der einstmals typisch für den norddeutschen Landschaftsraum war, heute jedoch nur noch einen Bruchteil seiner ehemaligen Größe einnimmt.

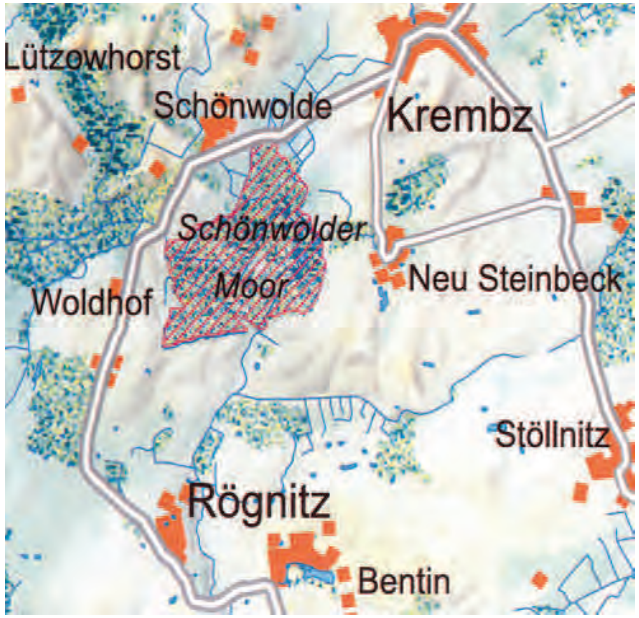
Das Schönwolder Moor - was macht es so einzigartig?

Das Schönwolder Moor liegt in den Gemeinden Krembz und Rögnitz. Es gehört zum UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. Aufgrund der naturnahen und seltenen Pflanzengesellschaften im Schönwolder Moor wurde das Gebiet schon 1972 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Darüber hinaus ist das Schönwolder Moor als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet ausgewiesen und somit Bestandteil der europäischen Natura-2000-Kulisse.

Bereits 1974 (*Gutachten Dr. JESCHKE)* wurde festgestellt, dass es sich beim Schönwolder Moor, in Bezug auf die vorhandenen Pflanzengesellschaften, um das wertvollste Regenmoor Mecklenburg-Vorpommerns handelt.
Es gilt als eines der letzten noch renaturierungsfähigen Hochmoore im gesamten Land Mecklenburg-Vorpommern.
Es verfügt als einziges Regenmoor in Mecklenburg-Vorpommern über einen nahezu ungestörten Schichtaufbau im Bereich des Hochmoorkörpers.

Warum soll das Schönwolder Moor renaturiert werden?

Durch die Anlage von Entwässerungs- und Randgräben wurde in den natürlichen Wasserhaushalt des Moores eingegriffen und der Moorwasserspiegel dauerhaft abgesenkt. Infolge dessen ist auf den Moorflächen schon seit Jahrzehnten eine zunehmende Torf-Mineralisierung und Bewaldung zu beobachten. Die offenen Moorflächen mit ihren moortypischen Pflanzen werden immer kleiner. Will man diese Entwicklung stoppen, muss vor allem die Entwässerung des Moores beendet werden. Um das wertvolle Ökosystem langfristig zu bewahren, plant die Biosphärenreservatsverwaltung eine Renaturierung des Moores. Selbstverständlich werden alle Nutzer und Eigentümer von Anfang an, an dem Prozess beteiligt. Von dem Projekt sollen auch die Moorwälder profitieren, die zur Zeit aufgrund der Trockenheit in einem schlechten Zustand sind.



Das Projektgebiet ist ca. 200 ha groß und liegt zwischen den Ortschaften Krembz und Rögnitz.

Die Blutrote Heidelibelle gehört zur artenreichen Insektenfauna des Schönwolder Moores. *Foto: M. Hippke*

Welche Ziele hat das Projekt?

- Wiederherstellung des natürlichen Wasserregimes im Bereich des Moorkörpers, z.B. durch den Verschluss von Gräben
- Anregung der natürlichen Torfbildung durch die Wassersättigung des Moores
- Dauerhafte Sicherung des vorhandenen Hochmoorkörpers
- Schutz der Moorflächen vor Nährstoffeinträgen
- Ökologische Verbesserung der Waldstruktur durch Umwandlung von Nadelwaldbeständen in naturnahe Laub- und Mischwälder
- Beibehaltung der bestehenden Grundwasserverhältnisse in den umliegenden Ortschaften.